

Antrag Nr. 22-F-69-0004

CDU, FDP, BLW/ULW/BIG

Betreff:

Flexiblere Preisgestaltung der städtischen Schwimmbäder und Saunen wünschenswert
- Antrag der Fraktionen CDU, FDP und BLW/ULW/BIG vom 19.01.2022 -

Antragstext:

Die Wiesbadener Schwimmbäder, die von dem städtischen Bäderbetrieb Mattiaqua betrieben werden, machen seit vielen Jahren minus und müssen durch Ausgleichszahlungen durch die Landeshauptstadt Wiesbaden bezuschusst werden.

Umso überraschender ist die Beantwortung des Betriebsleiters des städtischen Bäderbetriebs auf einen Leserbrief, der am 5. Januar 2022 im Wiesbadener Kurier veröffentlicht wurde. Der Leser fragt, wieso es keinen Abendtarif in den städtischen Bädern gibt und berichtet von seinem Erlebnis im Thermalbad Aukammtal. Letztlich ist er nach Mainz gefahren, um dort den Abendtarif nutzen zu können und nicht für die letzten 120 Minuten an diesem Tag den vollen Tagestarif zahlen zu müssen.

Der Ausschuss für Ehrenamt, Bürgerbeteiligung und Sport möge daher beschließen:

Der Magistrat wird gebeten

1. mit dem Betriebsleiter des städtischen Bäderbetriebes Mattiaqua Kontakt aufzunehmen und die Tarifstruktur zu evaluieren.
2. bei der Evaluation einen Vergleich zwischen den Wiesbadener Schwimmbädern und den Schwimmbädern der Stadt Mainz zu berücksichtigen.
3. ein Konzept zu entwickeln, in dem Abendtarife in allen städtischen Schwimmbädern und Saunen enthalten sind.
4. eine Werbekampagne über die Grenzen Wiesbadens hinaus zu planen, um auf unsere Bäderlandschaft aufmerksam zu machen. Dabei soll die Zielgruppe sich nicht nur auf Touristen beschränken.

Wiesbaden, 19.01.2022

Rainer Pfeifer
Fachsprecher
CDU-Fraktion

Louise Lydia Wagenbach
Fraktionsreferentin
CDU-Fraktion

Dr. Matthias Linz
Fachsprecher
FDP-Fraktion

Jeanette-Christine Wild
Fraktionsgeschäftsführerin
FDP-Fraktion

Renate Kienast-Dittrich
Fraktionsvorsitzende
BLW/ULW/BIG-Fraktion

Veit Wilhelmy
Stadtverordneter
BLW/ULW/BIG-Fraktion

Faissal Wardak
Stadtverordneter
BLW/ULW/BIG-Fraktion